

# AT&S erhöht das Tempo

## Massive Steigerung des Gewinns - Offensive im Technologiebereich

**Wien (27. Jänner 2004). Mit einer massiven Steigerung des Gewinns im dritten Quartal lässt AT&S ([www.ats.net](http://www.ats.net)) aufhorchen. Die Gewinnprognose für das Gesamtjahr wird nochmals deutlich nach oben revidiert. Außerdem werden die Werke in Fehring und Fohnsdorf technologisch weiter aufgerüstet.**

Mit der technologischen Aufrüstung der Werke in Fohnsdorf und Fehring setzt die AT&S ihre Strategie konsequent um. Bis Ende März werden dafür mehr als fünf Millionen Euro investiert. „Das mengenmäßige Wachstum findet in Asien statt. Unsere Werke in Indien und China sind dafür hervorragend positioniert. Hier in Österreich setzen wir auf spezielle Technologien für spezielle Anwendungen. Darum konzentrieren wir uns in Fehring auf flexible und in Fohnsdorf auf starrflexible Leiterplatten. In den nächsten Jahren wollen wir auch bei diesen Spezialanwendungen die Nummer eins in Europa werden,“ so AT&S Chef Willi Dörflinger. „Der Markt dafür ist vorhanden, die Chancen sind enorm.“ Starre und starrflexible Leiterplatten werden insbesondere im automotiven und industriellen Bereich eingesetzt.

Das Werk in Klagenfurt wird innerhalb der AT&S zum „Kompetenzzentrum für die einseitige Leiterplatte“ ausgebaut. Alle entsprechenden Aktivitäten werden nach Klagenfurt verlagert. Dies betrifft auch jene Produktionsschritte, die bisher über das Zulieferwerk Ungarn gefertigt wurden. Dörflinger: „Die entsprechenden Werkzeuge und Anlagen wurden nach Klagenfurt geliefert. Hier ist jetzt alles in einer Hand, insgesamt die beste Lösung.“

Außerordentlich positive Zahlen legte Finanzvorstand Harald Sommerer nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres vor. So konnte innerhalb eines Jahres der Umsatz nach drei Quartalen von 205,2 Mio. Euro auf 237,7 Mio. Euro gesteigert werden, ein Plus von 16 Prozent. Noch erfreulicher ist die Entwicklung beim Gewinn (Periodenüberschuss). Dieser stieg gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres von 8,4 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro, ein Plus von 29 Prozent.

Sommerer: „Mit diesem Ergebnis haben wir unsere Ausnahmesituation in der Leiterplattenbranche einmal mehr unterstrichen. Wir können ausgezeichnete Finanzzahlen präsentieren, wiewohl der schwache Dollar und die an ihn gekoppelten asiatischen Währungen für die AT&S einen enormen Wettbewerbsnachteil darstellen.“

Für das Gesamtjahr rechnet Sommerer mit einem Umsatz von rund 317 Mio. Euro. Neuerlich massiv angehoben wird die Gewinnerwartung. Der Gewinn pro Aktie (EPS) soll demnach im Gesamtjahr auf 0,55 Euro steigen. „Wir haben unsere Prognosen weiter nach oben revidiert, weil Asien hervorragend läuft, unsere Auftragsbücher voll und die Werke zu fast hundert Prozent ausgelastet sind. Außerdem sind wir mit der Entwicklung des Marktes sehr zufrieden, trotz der massiven Wettbewerbsnachteile durch den schwachen Dollar.“

Für das nächste Wirtschaftsjahr rechnet AT&S Chef Dörflinger mit einem Umsatzwachstum von rund zehn Prozent sowie einem weiteren, deutlichen Gewinnanstieg. Der Schlüssel dafür seien die Standorte in Asien. „Wir werden heuer rund 25 Prozent unseres Umsatzes in Asien produzieren. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren auf rund 50 Prozent steigen,“ so Dörflinger.

### Weitere Informationen: